

Mit Adabas und Natural hat die Software AG noch viel vor

Mit der Entwicklungsumgebung „NaturalOne“ und diversen „Webmethods“- und „Aris“-Techniken sollen „Adabas/Natural“-Anwender in den Genuss von Serviceorientierung und Prozess-Management kommen.

Von **Susanne Franke***

Wächst nun zusammen, was im vergangenen Jahr zusammengefügt wurde? Die ProcessWorld, traditionell die wichtigste Kundenveranstaltung von IDS Scheer, fand zum ersten Mal unter dem Dach der „neuen“ Software AG statt. Von den mehr als 700 Teilnehmern waren knapp zwei Drittel Aris-Kunden und ein Drittel Webmethods- oder Adabas/Natural-Anwender. „Für uns war es wichtig, Anwender aller drei Produktlinien vor Ort zu haben, um ihnen die erste Stufe der technischen Integration erläutern und vorführen zu können“, erklärt Wolfram Jost, Produktvorstand bei IDS Scheer.

Am Start: Model-to-Execute

Seinen Angaben zufolge wird noch in diesem Sommer die erste zusammengeführte Lösung bereitstehen: „Model-to-Execute“ soll, anders als ursprünglich erwogen, nicht nur die Transformation der fachlichen Aris-Prozessmodelle in die technische Ausführungsebene des „Webmethods Designer“ ermöglichen, sondern schließt auch das Szenario für das IT-Architektur-Management ein, also die Zusammenarbeit von „Aris IT Architect“ und dem Business-Service-Repository „CentraSite“. Im Herbst soll auch die Zusammenführung von „Aris PPM“ (Process Performance Manager) und „Webmethods Optimize“ in eine Lösung für Prozessintelligenz abgeschlossen sein.

In all diese Szenarien integriert die Software AG auch ihre traditionsreiche Adabas/Natu-

ral-Linie (Datenbank und Entwicklungsumgebung). Das Forum bot in einer ausführlichen Vortragsreihe Vorführungen rund um Adabas und Natural sowie die Integration mit BPM-, Eclipse- und SOA-Techniken an. „Die rund 2000 Adabas/Natural-Kunden werden damit eine Möglichkeit erhalten, ihre Anwendungen ebenfalls in ein kontinuierliches Prozess-Management einzubinden“, so Karlheinz Kronauer, Director Product Management Enterprise Transaction Systems bei der Software AG. Deshalb sollen die Daten-Management-Produkte nun immer enger mit der Webmethods-Linie einschließlich Enterprise Service Bus (ESB) und dem Monitoring-Tool „Optimize“ verknüpft werden.

Anzeige

TECCHANNEL COMPACT **NEU!**

Firmen-IT absichern

- Konzepte für den Fall
- Backup im Cloud- und On-Premise
- Daten & Identitäten schützen

Windows 7

- Neue Sicherheitskonzepte
- Systemdienste leichter aufbauen
- Aktivierung neuer Funktionen

Praxis

- Windows 7: Tricks für Admins
- PowerCLI & VMware vSphere
- Tabular, Excel & Power BI
- SharePoint

JETZT BESTELLEN

www.TecChannel.de/shop

Ein Schritt dorthin ist auch die seit kurzem verfügbare Entwicklungsumgebung „NaturalOne“, in der die Software AG ihre Programmiersprache Natural mit den Plug-in-Mechanismen von Eclipse kombiniert. Sie soll mit Hilfe des Eclipse-Ökosystems alle Werkzeuge bereitstellen, die für die Schaffung neuer oder die Erweiterung vorhandener

Wolfram Jost, Produktvorstand IDS Scheer, nutzte die ProcessWorld, um Anwendern der drei Produktgruppen Aris, Webmethods und Adabas/Natural den Stand der technischen Integration zu erläutern.



Web-Anwendungen benötigt werden. Natural-Unterprogramme lassen sich direkt als Services generieren und optional zu höherwertigen Business-Services zusammenfassen.

Unterstützend greift noch „Webmethods EntireX“ als Service-Wrapper und Kommunikations-Interface. Die Registrierung und Verwaltung der Services erfolgt in CentraSite.

Solche auf Basis der Natural-Geschäftslogik geschaffenen Services lassen sich dann anhand von Verbindungsmodulen und dem „Webmethods Integration Server“ auch in unternehmensweite SOA- oder BPM-Umgebungen einbinden. Die „Webmethods Process Engine“ kann Natural-Services als Teil eines Geschäftsprozesses ausführen. Die Verwaltung der Services in CentraSite eröffnet Adabas/Natural-Kunden auch neue Möglichkeiten im Bereich IT-Architecture-Management, denn der hierfür zuständige Aris IT Architect greift auf die entsprechenden Metainformationen in CentraSite zurück.

Schließlich gelangen Adabas/Natural-Anwender auch in den Genuss so genannter Process Intelligence (PI). „Durch die Zusammenführung mit Aris PPM kommt man in die Situation, dass die Performance der meist geschäftskritischen Natural-Anwendungen gemessen und bewertet werden kann“, wirbt Kronauer.

MashZone zur Visualisierung

Dabei lassen sich die entsprechenden Kenndaten aus dem hart codierten Geschäftsprozess von NaturalOne über eine „Extractor“ an PPM übertragen und im Dashboard „Aris MashZone“ in Form von Charts und Grafiken darstellen. Um an die Prozess-Kenndaten zu kommen bietet sich ein Session Recording auf Basis der „Webmethods-AppInX“-Technik an. Zuvor festgelegte Regeln bestimmen dann, welche Geschäftsdaten extrahiert und an PPM übertragen werden. (ut)

*Susanne Franke ist freie Journalistin in München.